Pressemitteilung

Am Karfreitag in Potsdam:

Denk ich an Deutschland in der Nacht ...

... ist Ruhe die erste Bürgerpflicht. Meint das Amt für Umwelt und Natur der Stadt Potsdam. Und versagt die Genehmigung für die Benutzung von Kofferradios am diesjährigen Karfreitag. Mit den Kofferradios soll im Anschluß an die Kundgebung am 14.4., die um 20 Uhr am Nauener Tor beginnt und an die Bombardierung Potsdam erinnert, ein Luftschutzalarm empfangen werden. Begründung für das Versagen der Genehmigung: Am Karfreitag seien Versammlungen unter freiem Himmel verboten. Die Polizei sah das richtigerweise anders, da Versammlungen nur dann am Karfreitag verboten sind, wenn sie Gottesdienste stören. Aber den Teil der Anmeldung, der sich auf die Kofferradios und den Luftschutzalarm bezog, schob sie an die Stadtverwaltung Potsdam ab. Sowohl gegen diese Entscheidung als auch gegen die Stadt Potsdam haben die Veranstalter Widerspruch eingelegt. Mit der Begründung, daß es kaum einen geeigneteren Tag als den Karfreitag gibt, den Tag der Kreuzigung Christi, um auch in sinnlich erlebbarer Weise an die Bombardierung Potsdams vor exakt 61 Jahren zu erinnern.

Auf jeden Fall sollten die Potsdamer ihre Radios, soweit sie über Antenne empfangen, eingeschaltet haben und bei offenem Fenster auf 95,2 MHz ab ca. 21.30 Uhr den Luftschutzalarm empfangen. Damit ihn Potsdam hören kann!

Oder besser noch um 20 Uhr zum Nauener Tor zu der Kundgebung „Denk ich an Deutschland in der Nacht ...“ kommen. Das Besondere an dieser Kundgebung ist nicht nur ihr Anlaß. Es ist auch ihre Durchführung. Man wird Vier in den Uniformen der Sieger von damals sehen: Großbritannien, USA, Frankreich und Sowjetunion. Sie flankieren einen englisch sprechenden Redner. Vor ihnen liegt eine Plane, unter der sich etwas verbirgt. Ist es etwas von Deutschland im Jahre 1945? Man wird es erfahren, wenn nach der Rede die Plane aufgedeckt wird ...

Es folgt ein Bericht von Heribert Reisenweber, der die Bombennacht in Potsdam erlebte, und eine Ansprache von Professor Dr. theol Heinrich Fink an die Potsdamer Bürger. Wenn er geendet hat, können sie an dem, was unter der Plane lag, vorbeifilieren, und es sich genau anschauen. (Denn sie werden es einen Monat später wiedersehen!) Dazu wird eben ein Luftschutzalarm ertönen ... Wo auch immer.

Informationen für die Presse:

Aktionsbüro Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER

Stefan Eggerdinger

Telefon 0178-7804512 – eggerdinger.aktionsbuero@himmlischevier.de

AKTIONSBÜRO »DAS BEGRÄBNIS ODER DIE HIMMLISCHEN VIER«
Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Tel. 030/24 00 95 05; Fax 030/24 00 95 06
email: aktionsbuero@himmlischevier.de, Internet: www.himmlischevier.de
Konto: C. Waldenberger, Frankfurter Volksbank,
KontoNr. 7100395562, BLZ: 501 900 00, Stichwort: Himmlische Vier